

Inhalt.

I. Begriff und Umfang der Koivḥ. Allgemeine methodische Fragen 1—27.

Jüngste Forschungen 1. κοινḥ (διḗλεκτος) bei den alten Grammatikern 2. Die Termini ἑλληνίζειν und Ἑλληνες in ihrem Verhältniß zum Begriff κοινḥ (διḗλεκτος), κοινόν u. ἄ. 4. Definition des Begriffes Κοινḥ und deren zeitliche Begrenzung 6. Die Bezeichnung 'hellenistische Sprache' und die Perioden der Κοινḥ 9. — Wert des Neugriechischen für die altgriechische Philologie 10, zunächst für die Textkritik 11. Uebergangsformen in der Κοινḥ 13. Selbständiger Charakter der Κοινḥ 16. Möglichkeit, Κοινḥ-Formen aus dem Neugriechischen zu erschliessen 17. Beglaubigung altgriechischer Sprachformen durch das Neugriechische 17. Berichtigung alter Textüberlieferung 20. Erschliessung dialektischer Differenzierung der Κοινḥ 23. Unter welchen Bedingungen ist eine neugriechische Form der alten Κοινḥ zuzuschreiben? 24. Wieweit ist die Annahme eines inneren Zusammenhanges zwischen Formen der Κοινḥ und des Neugriechischen gerechtfertigt? 25.

II. Der Untergang der alten Dialekte . . . 28—52.

Zeugnisse der Alten über das Fortleben der Dialekte und die Kenntnis der Dialekte im nachklassischen Altertum 28. Das Vordringen der Κοινḥ in den Inschriften 33. Die mundartlichen Verhältnisse Lakoniens und die literarische Verwendung des Lakonischen in der Kaiserzeit 34. — Das Verhältniß von Dialekt- und Κοινḥ-Inschriften auf Rhodos 38, in andern Gebieten 40. Der sprachliche Zustand der Uebergangszeit 41. Mischung von Dialekt- und Κοινḥ-Formen auf Rhodos 42, im asiatisch-aeolischen Dialektgebiet 47. Regelmässigkeit im Verlauf des Pro-

cesses 49; er entspricht einer natürlichen Entwicklung der lebenden Sprache 52.

III. Die Reste der alten Dialekte in der Κοινή 53—101.

Fragestellung 53. Fremde Dialektelemente in der attischen Umgangssprache nach den Inschriften 54. 'Koenisierung' des Attischen 57. Fremde Dialektelemente des Attischen nach den literarischen Quellen 59. Das 'dorische' \bar{a} im Trimeter der Tragiker 61. — Dialektbestandteile der Κοινή 61; solche unbestimmten Ursprungs 62. Scheinbare Dialektismen 64. Dorismen 65. Jonismen 68. Dialektismen in den Glossen der Atticisten 73. — Compromissbildungen zwischen attischer und jonischer Lautform 75. Mischung attischer und jonischer Lautform ($\rho\sigma$ und $\rho\rho$) 77. 'Atticismen' in der Κοινή 78. Reste der alten Dialekte im Neugriechischen 81. A. Dorismen 81. B. Jonismen 86. Ergebnis 88. Dialektismen in isolierten Gebieten (Zakonien, Kappadokien) 89. — Die jungdorische Contraction von $\epsilon\alpha$ in η und gemeinneugriech. $\nu\epsilon\rho\acute{o}$, sowie dial. $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\acute{\epsilon}\varsigma$, $\mu\eta\lambda\acute{\epsilon}$ u. dgl. 92. Verschiedener Lautwert des η in der Κοινή 98. — Schlussfolgerungen 100.

IV. Der Einfluss nichtgriechischer Völker auf die Entwicklung der hellenistischen Sprache 102—161.

Ausdehnung des hellenistischen Sprachgebiets 102. Kleinasien 102, Syrien 104, Palästina 105, Aegypten 106. — Fremd- und Lehnwörter in der klassischen Zeit 107; das Verhalten der hellenistischen Zeit nicht principiell verschieden 109. Orientalische Fremdwörter im ägyptischen Griechisch 110. Dunkle Wörter in Papyri 114. Ueber die relativ geringe Zahl orientalischer Fremdwörter in den Papyri (und Inschriften) 115, in den hellenistischen Literaturwerken 117. Fortleben im Neugriechischen 118. Kleinasiatisches Lehngut 119. — Semitismen in der biblischen Graecität 120. Der principielle Standpunkt Deissmanns u. a. 120. Die Entwicklung des Neugriechischen ist zu berücksichtigen 123. Kopticismen im ägyptischen Griechisch 124. Semitismen bei Philo und Josephus? 125. Angebliche Semitismen im grammatischen Bau (Formenlehre, Syntax) der Bibelsprache 126. Hebraismen des Neuen Testaments in Citaten aus der Septuaginta 132. — Fremder (autochthoner) Einfluss im Lautsystem des ägyptischen und asiatischen Griechisch 133. Wandel von u (\bar{u}) in i innerhalb des Phrygischen 139. Kleinasien der Ausgangspunkt des gemeingriechischen Lautwandels $u : i$ 142. Prothetisches i vor s -impurum auf kleinasiatischem Boden in alter und neuer Zeit 144. Fortleben autochthoner kleinasiatischer Einflüsse in neugriechischen Dialekten 147. Der kleinasiatische Einfluss in der Gesamtentwicklung der hellenistischen

und neugriechischen Sprache 150. — Der Einfluss des Lateinischen 152, in griechischen Urkunden des römischen Staates 152. Tiefergehende Einwirkung innerhalb der Nominalbildung 154. Die lateinischen Lehnwörter der Κοινή 155. — Die Widerstandskraft der Κοινή gegen Fremdes 158.

V. Dialektische Differenzierung der Κοινή. Die Stellung der biblischen Graecität. . . . 162—201.

In welcher Periode der Κοινή-Entwicklung ist es erlaubt, nach dialektischer Differenzierung zu fragen? 162. Das Alter der neugriechischen Dialekte 164. Erschliessung von 5 localen Hauptarten der Κοινή aus deren urkundlichen Quellen 166. Ungleichheit unserer Quellen 168. Der sogen. 'alexandrinische' Dialekt 170. Das ägyptische Griechisch 172. — 'Judengriechisch' und Septuaginta 174. Die palästinische Graecität 177. Heimat der Bibelhandschriften 179. Charakter des neutestamentlichen Griechisch 180. Die These von der 'spezifischen Eigenart' desselben 181. LXX und N. T. sind nicht Vertreter einer 'judengriechischen' Mundart 184. Zur Sprache der christlichen Inschriften und der sonstigen altchristlichen Literatur 185. — Dialektische Differenzierung der Κοινή lässt sich erschliessen durch vergleichende Untersuchung neugriechischer Dialektformen und der alten Ueberlieferung 187. Dialektunterschiede in der Lautlehre 188, in der Flexion 197. — Notwendigkeit neugriechischer Dialektforschung 200.

VI. Ursprung und Wesen der Κοινή . . . 202—253.

Seitherige Anschauungen 202. Methode zur Lösung des Problems, Wichtigkeit des Wortschatzes neben Laut- und Formenlehre 204. Lautliche und flexivische Uebereinstimmungen zwischen Vulgärrattisch und Κοινή 206. Verschiedenheiten beider 208. Wortschatz der Κοινή 209. Jonische Wörter in den Angaben der Atticisten 209, in sonstigen Κοινή-Quellen 210. Enger Zusammenhang des Wortschatzes der Κοινή und des Neugriechischen 212. Jonisches Sprachgut bei Polybios und Josephus und dessen literargeschichtliche Bedeutung 213. Eindringen jonischer Wörter in die attische Literatur- und Volkssprache seit dem 5. Jahrhundert 214. Vorliebe der Κοινή für die jonische Wortbildung auf -μα 216. Sogenannte 'poetische' Wörter in der Κοινή 216. Sie sind jonisches Sprachgut 219. Mass des jonischen Einflusses 222. Woher stammen die 'neuen' Wörter der Κοινή? 223. Anteil der übrigen Dialekte 224. Literargeschichtliche Bedeutung der 'poetischen' und hellenistischen Wörter bei den Κοινή-Schriftstellern 224. Starke Beimischung jonischen Wortmaterials ein Kennzeichen der Κοινή 226. — Die phonetischen und flexivischen Neuerungen der Κοινή 227. Eine flexivische Neubildung jonischen Ursprungs 230. — Die geschichtlichen Bedingungen

zur Entstehung einer Verkehrssprache 233. Die Wirkungen des ersten attischen Seebundes 234. Geringe Widerstandskraft des Jonischen und Concessionen des Attischen 236. Die Wirkungen der Weltpolitik Alexanders d. Gr.; die hellenistische Colonisation 238. Zurücktreten der Dialekte vor der Koivῆ in den hellenisierten Gebieten 240. Nur zwischen attischen und jonischen Formen besteht ein gewisses Spannungsverhältnis 241. Anteil der hellenisierten Länder (Aegypten, Kleinasien) an der Entwicklung der Koivῆ 245. Entstehungszeit und Höhepunkt der Koivῆ 248. — Aesthetische Beurteilung der Koivῆ 249. Archaismus und Leben 251.

Grammatisches Register	254—257.
Wortregister	258—273.
Berichtigungen und Nachträge	274—275.